



ERGEBNISSE DER SCHULINSPEKTION

SCHULE RÖNNEBURG

3. ZYKLUS

17.02.2026



IfBQ
Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

ERGEBNISSE DER INSPEKTION

Information für Eltern und Sorgeberechtigte

Sehr geehrte Eltern und Sorgeberechtigte,

seit dem Schuljahr 2019/2020 werden alle Hamburger Schulen ein drittes Mal und die ReBBZ¹ ein zweites Mal von der Schulinspektion besucht. Vor einiger Zeit war die Schulinspektion an der Schule Ihres Kindes. Dabei wurden auch eine schriftliche Befragung aller Eltern und Sorgeberechtigten sowie ein Interview mit Ihren Vertreter*innen durchgeführt. Die dabei gewonnenen Informationen sind für das Gelingen von Schulinspektion sehr wichtig. Deshalb möchten wir uns herzlich bei Ihnen für Ihre Beteiligung und Ihr Feedback zur Schule Ihres Kindes/Ihrer Kinder bedanken.

Mit der beigefügten Übersicht möchten wir Ihnen das Gesamtergebnis der Inspektion vorstellen.

Als Eltern und Sorgeberechtigte können Sie die Schule darin unterstützen, die Ergebnisse zu nutzen und hieraus Konsequenzen abzuleiten. Bringen Sie sich dazu in der Elternvertretung ein, diskutieren Sie (als Gast) in der Schulkonferenz mit und nehmen Sie an Schulentwicklungstagen und –gruppen teil, sofern das der Kultur der Schule entspricht. Besonders lohnend ist dabei oft der Diskurs mit der Schulleitung im Elternrat.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Hamburger Schulinspektion

¹ Am ReBBZ schätzt die Schulinspektion die Qualität mit Fokus auf die Bildungsabteilung ein. Berücksichtigt wird dabei auch die multiprofessionelle Zusammenarbeit zwischen der Bildungs- und Beratungsabteilung zur Gestaltung der pädagogischen Angebote für die Schüler*innen der Bildungsabteilung.

Ergebnisübersicht

Die folgende Übersicht stellt die Gesamtbewertung der Schule dar. Die Schulinspektion betrachtet vier übergreifende Dimensionen schulischer Qualität.





Das sind

- das Steuerungshandeln: Wie führt das Leitungsteam die Schule?
- die Entwicklung von Unterricht und Bildungsangeboten: Wie verbessert die Schule ihre Lehr- und Lernprozesse?
- die pädagogische Qualität: Wie ist der Unterricht der Schule? Wie und wodurch unterstützt die Schule die Schüler*innen?
- die Zufriedenheit der Schulbeteiligten; also der Schüler*innen, der Eltern und Sorgeberechtigten sowie der Pädagog*innen.

Die Dimensionen untergliedern sich in Qualitätsbereiche. Diese umfassen jeweils mehrere Merkmale. Die in Klammern angegebenen Qualitätsbereiche (QB) beziehen sich auf den Hamburger Orientierungsrahmen Schulqualität.

Zur Bewertung der Qualität werden alle Daten berücksichtigt, die die Schulinspektion von der Schule bekommt. Das sind Dokumente (wie beispielsweise konzeptionelle Dokumente zum Ganztage), die schriftlichen Befragungen aller Gruppen, die Interviews und die Beobachtungen.

Die Bewertung erfolgt nach vier Beurteilungskategorien:

	stark erfüllt	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Merkmale dieses Qualitätsbereichs optimal.
	gut erfüllt	Die Schule weist in diesem Qualitätsbereich einen guten Stand auf.
	ansatzweise erfüllt	Die Schule hat in diesem Qualitätsbereich neben vorhandenen Qualitäten noch deutliche Entwicklungsbedarfe.
	nicht erfüllt	Die Schule erfüllt keines oder nahezu keines der Merkmale des Qualitätsbereichs.

Die Gewichtung der einzelnen Merkmale, die zur Bewertung der Qualitätsbereiche führen, kann unterschiedlich sein. Die Gewichtung einzelner Merkmale im Kontext der Gesamtbewertung hat schul- und situationsspezifische Gründe und ist auf die Kontextsensibilität des Inspektionsteams zurückzuführen.

Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)

4

Das Leitungsteam hat eine überzeugende pädagogische Vision.



Das Leitungsteam übernimmt Verantwortung für die Entwicklung der Schule als Lern- und Lebensort.



Das Leitungsteam sorgt für eine zielführende Aufgabenverteilung von Leitungs- und Funktionsaufgaben.



Das Leitungsteam sorgt für ein positives Klima an der ganztägigen Schule.



Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern (QB 1.2)

4

Die Entwicklung der Schule ist nachhaltig im Alltagshandeln präsent.



Die systematische Entwicklung der Schule beruht auf einer regelmäßigen Reflexion der Entwicklungsziele, ihrer Umsetzung und deren Ergebnissen.



Personalentwicklung (QB 1.3)

4

Das Leitungsteam zeigt den einzelnen Pädagog*innen gegenüber Fürsorge.



Das Leitungsteam schafft Strukturen für eine gezielte Professionalisierung der einzelnen Pädagog*innen.



Das Leitungsteam sorgt für eine Professionalisierung des Kollegiums als Lerngemeinschaft.



Kooperation im Ganzttag gestalten (QB 1.6)

3

Das Leitungsteam und die Ganztagsleitung zeigen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten verantwortlich für ihre Zusammenarbeit.² (GBS-Pilot)



Zielführende Kommunikationsstrukturen zwischen den Kooperationspartnern sind etabliert.



Die Kooperationen erfolgen in einem Klima gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung.



Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)

4

Die Schüler*innen werden weitreichend an der Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensort beteiligt.



Die Eltern und Sorgeberechtigten werden angemessen an der Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensort beteiligt. (nicht an berufsbildenden Schulen)



Entwicklung von Unterricht und Bildungsangeboten

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)

4

Das Kollegium gestaltet die Entwicklung der Lehr- und Lernprozesse gemeinsam.



Die Schule hat einen pädagogischen Grundkonsens über Lernen und Unterrichten.



Verbindliche konzeptionelle Absprachen zu den Lehr- und Lernprozessen werden getroffen und umgesetzt.



Die Absprachen und Erfahrungen zu den Lehr- und Lernprozessen werden durch ein systematisches Wissensmanagement allen Pädagog*innen zur Verfügung gestellt.



² An GBS: Dieses Qualitätsmerkmal wird nicht eingeschätzt, wenn der Kooperationspartner die Teilnahmemöglichkeit an einer Inspektion des Ganztagsbereichs im Rahmen der Pilotierung nicht wahrgenommen hat.

Die Lehr- und Lernprozesse kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)

2

Die Lehr- und Lernprozesse werden systematisch evaluiert.



Daten über den Lernerfolg und den Leistungsstand der Schüler*innen werden als Grundlage der Weiterentwicklung von Lehr- und Lernprozessen ausgewertet.



An der Schule ist eine Kultur der systematischen Reflexion von Informationen zur Qualität der Lehr- und Lernprozesse verankert.



Pädagogische Qualität

Die Lehr- und Lernprozesse gestalten (QB 2.1)

3

Die Klassen-/Gruppenführung ist effizient.



Die Schüler*innen werden in ihrem Lernen konstruktiv unterstützt.



Die Lehr- und Lernprozesse ermöglichen kognitive Aktivierung.



Ganztags gestalten (QB 2.2)³ (GBS-Pilot)

3

Die Angebote der ganztägigen Bildung unterstützen die Kinder und Jugendlichen beim Erreichen unterschiedlicher Bildungs- und Entwicklungsziele.



Die Angebote der ganztägigen Bildung ermöglichen den Kindern und Jugendlichen ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen nachzugehen.



Die Angebote der ganztägigen Bildung stehen in einem planvollen pädagogischen Gesamtzusammenhang.



³ An GBS liegt die Ausgestaltung dieses Qualitätsbereichs in der Verantwortung des Trägers. Dieser wird nicht eingeschätzt an GBS, bei denen der Kooperationspartner die Teilnahmemöglichkeit an einer Inspektion des Ganztagsbereichs im Rahmen der Pilotierung nicht wahrgenommen hat.

Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)

4

Die individuellen Lernausgangslagen aller Schüler*innen werden wahrgenommen und regelmäßig erfasst.



Die Lern- und Leistungsanforderungen sind transparent.



Die Förderung aller Schüler*innen wird systematisch umgesetzt.



Alle Schüler*innen werden in ihrer individuellen Lernentwicklung zielführend unterstützt.



Die Schüler*innen werden bei der Beruflichen Orientierung zielführend unterstützt. (an weiterführenden Schulen)



Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)

4

Die Schule stärkt Erziehungs- und Sozialisationsprozesse durch gemeinsame Umgangsformen, Regeln und Rituale im Alltag.



Die Schule fördert systematisch das Sozialverhalten im Alltag.



Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)

4

Die Schüler*innen bewerten die Schule als Lern- und Lebensort positiv.



Die Eltern und Sorgeberechtigten bewerten die Schule als Lern- und Lebensort positiv.

Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)⁴

4

Die Pädagog*innen sind mit den Strukturen und ihren fachlichen und pädagogischen Möglichkeiten zufrieden.



Die Pädagog*innen fühlen sich der Schule verbunden.



⁴ Gemeint sind hier die Pädagog*innen der Schule (Lehrpersonen und PTF).